

Matthisson, Friedrich von: Das Feenland (1789)

1 Mit Rosen umweben
2 Der Sterblichen Leben
3 Die gütigen Feen;
4 Sie wandeln und walten
5 In tausend Gestalten,
6 Bald häßlich, bald schön.

7 Da wo sie gebieten
8 Lacht alles, mit Blüten
9 Und Grün emaillirt;
10 Ihr Schloß von Topasen
11 Ist herrlich mit Vasen
12 Von Demant geziert.

13 Von Zeilons Gedüfte
14 Sind ewig die Lüfte
15 Der Gärten durchweht;
16 Die Gänge, statt Sandes,
17 Nach Weise des Landes,
18 Mit Perlen besät.

19 Ambrosiatische
20 Sind hier in der Frische
21 Der Grotten versteckt;
22 Dort blasen im Grünen
23 Kristallne Delfinen
24 Tokaier und Sekt.

25 Den Blüten entflimmert,
26 Von Früchten umschimmert,
27 Der Kolibri Schmelz,
28 Und Nachtigallkehlen
29 Vom Leman beseelen

30 Das Badegehölz.

31 Da flattert, im Scheine
32 Des Mondes, der kleine
33 Geflügelte Wicht,
34 Schlau, wie die Annalen
35 Cytherens ihn malen,
36 Mit sanftem Gesicht.

37 Aus dämmerndem Grunde
38 Steigt eine Rotunde
39 Von Jaspis empor,
40 Die Wände wie Spiegel,
41 Von Golde die Riegel
42 Am ehernen Thor.

43 Da sprudelt im Dunkel,
44 Erhellt von Karfunkel,
45 So alt wie die Zeit,
46 Ein Quell, dessen Tugend
47 Die Blume der Jugend
48 Und Schönheit erneut.

49 Seit Salomo nahte
50 Dem luftigen Staate
51 Kein Aeronaut.
52 Dies hat mir, nach Schriften
53 In Mumiengräften,
54 Ein Sylphe vertraut.

55 Noch kann ich zu wenig
56 Von dem, was der König
57 Der Geister gekonnt;
58 Sonst wäre zur Stunde,
59 Zusamt der Rotunde,

60 Der Quell in Pyrmont.

(Textopus: Das Feenland. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38620>)